

Protokoll

Regionalgruppentreffen Heidelberg/Rhein-Neckar am 07.11.2015

Anwesenheit: Gerhard Burbach, Barbara Bauer-Dörr, Johannes Lenk, Hans Weiss, Dr. Carsten Till, Karin Stephan, Ino Nicolai, Detlef Schwartz;

Protokollant/

Gesprächsführung: Mario Schmid

Top 1: Begrüßung – Verabschiedung des letzten Protokolls – Vorstellungsrunde – Abgabe des Profils

Top 2: Referat zum Thema Stalking

Referat über Stalking – Herr Lenk, Dipl. Sozialpädagoge (FH) und psychosozialer Berater (M.A.) hat in seiner Masterarbeit „psychosoziale Beratung“ ein Konzept „Stop Stalking Süd“ entwickelt, mit dem Ziel einen Beratungskontext für Menschen, die stalken einzurichten. Der systemische Ansatz in Bezug auf die Klienten mit Stalking-Verhalten macht einen Perspektivwechsel von der unterschiedlichen Sichtweise von Opfer zur Täterseite möglich. Gleichzeitig soll dieser Perspektivwechsel im Umgang mit diesen Menschen eine Differenzierung ermöglichen, um ihnen wertschätzend zu begegnen. In seinem Referat hat Herr Lenk folgende Themenpunkte mit den Anwesenden der Regionalgruppe thematisiert:

- Wer stalkt?
- Stalking – ein gesellschaftliches Problem
- Arbeitshypothese Stop-Stalking Süd
- Beziehungsmuster (Hintergrund)
- Aktueller Status der Initiative
- Systemische Beratung für Menschen, die Stalken – Teilziele

Näheres kann auf der Homepage von Herrn Lenk entnommen werden – www.stop-stalking-sued.de

Top 3: Präsentation zur Institution „Kath. Kinder- und Jugendheim St. Josef“

Herr Schmid, Dipl. Sozialpädagoge (FH) ist im St. Josef Kinderheim Mannheim als Bereichsleiter tätig. In Bezug auf seinen Arbeitskontext hat er die Einrichtung vorgestellt. Herr Schmid ist in folgenden Bereichen tätig:

Hauptheim – vollstationärer Bereich (Teamberatung), Außenwohngruppe in Schriesheim/ Altenbach (heterogene Gruppe), Intensivgruppe (homogene Gruppe), teilstationärer Bereich – Tagesgruppe, Soziale Gruppenarbeit an Schule (SGA), Ambulante Angebote – ALFA (aufsuchende lebensorientierte Angebote – sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterIn – z.B. pädagogischer Tag für Teams, Elternarbeit.

Top 4: Austausch für weitere Themenpunkte (Stuhlkreis)

Die Regionalgruppe Heidelberg/ Rhein-Neckar hat sich zum Ziel gesetzt, folgende Punkte zu bearbeiten:

Methodenvielfalt (voneinander Lernen) – im Rahmen von kollegialer Beratung (Fallbesprechung) und Workshops, Einladung von Referenten – anderen Regional- oder Fachgruppen.

Top 5: Überlegung zum Workshop

Herr Dr. Till könnte im Rahmen seiner Tätigkeit als Chefarzt im Klinikum SysTelios ein Workshop Programm anbieten, bei dem die Teilnehmer der Regionalgruppe Heidelberg/ Rhein-Neckar mitwirken. Das Thema könnte dabei z.B. Psychosomatik bei Jugendlichen sein.

Top 6: Themen für das kommende Regionalgruppentreffen

Herr Burbach möchte beim nächsten Treffen evtl. einen Fall einbringen (kollegiale Beratung). Frau Stephan hat sich für das Treffen mit einem Fallbeitrag „Krebsleiden“ angemeldet.

Herr Nicolai, Institutsleiter für Bildung- und Familientherapie, stellt im nächsten Regionalgruppentreffen seinen Arbeitskontext vor.

Top 7: Erinnerung an Vereinbarung (Profilbogen ausfüllen)

Es fehlen noch die Profilbögen der Teilnehmer – bitte per E-Mail an Herrn Schmid schicken! Die Profile werden in einem Dateiordner angelegt und verschickt!

Top 8: Auswertung Evaluation

Top 9: Vereinbarung vom nächsten Regionalgruppentreffen

Im nächsten Treffen werden neue Regionalgruppensprecher gewählt. Die Wahl findet alle drei Jahre statt. Hintergrund der Wahl sind die neuen Richtlinien der DGSF. Das Treffen wird in Heidelberg/ Leimen stattfinden. Die Adresse lautet wie folgt:

Ivo Nicolai
Sandhäuser Weg 10
69181 Leimen

Näheres könnt ihr unter www.nicolai-institut.de erfahren ((-

Mario Schmid